

Ratssaal präsentiert sich farbig, locker und fröhlich

AUSSTELLUNG Über 30 Freizeitkünstler präsentieren bei „Unkeler Kreativ“ eine Auswahl ihres kreativen Schaffens. Die kleinen Künstler aus den beiden Kindergärten erhalten besonders viel Lob

UNKEL. Nur die Haltung des jungen Mannes mit offenem Hemd über sonnengebräuntem Oberkörper erinnert auf den ersten Blick an Wellenreiten. Dann aber erkennt man in dem ihn umgebenden Blau die sich brechenden Wellen, ohne dass das Surfbrett zu sehen wäre, auf dem er seine Freizeit verbringt.

Patricia Herring, die Urheberin des Bildes, widmet dagegen ihre freie Zeit einem anderen Hobby, der Malerei. Und damit steht sie in Unkel und Umgebung nicht alleine da. Die Arbeiten von 33 dieser Freizeitkünstler kann man zur Zeit im Foyer und im Sitzungssaal des Unkelers VG-Rathauses in der Ausstellung „Unkeler Kreativ“ besichtigen, die am Samstagvormittag von Bürgermeister Gerhard Hausen eröffnet wurde.

Auf große Blüten hat sich Hans-Martin Schmidt bei seiner „Fotosafari“ konzentriert. Der schwarze Hintergrund

lässt nicht nur die Farbigkeit der Blumen extremer zum Vorschein kommen, sondern verleiht etwa den Blüten-

stempeln und Staubgefäßen noch mehr Plastizität, was bei der Serie der verblühenden Narzissen besonders deutlich zum Ausdruck kommt. Wie Herring gehört der Fotograf zu den „Kreativ“-Ersttätern. „Ich freue mich, dass wir dieses Mal unseren Besuchern die Arbeiten von sieben neuen Ausstellungsmitgliedern zeigen können“, erklärte Ewald Thelen, seit Anbeginn spiritus rector der Veranstaltung, zu der er selber dieses Mal expressive Kohlezeichnungen beisteuert.

„Alte Bekannte“ sind auch Beate Rosen mit ihren von den natürli-

chen Farben Afrikas inspirierten Krügen und Amphoren in Acryl und Susanne Blank mit ihren Vogelbildern, eingefangen rund um Andernach. Mit dabei ist auch wieder Hildegard Neunkirchen, die noch keine „Unkeler Kreativ“-Ausstellung ausgelassen hat, dieses Mal aber nicht mit ihren bekannten Ton-Krippenfiguren, sondern mit „Nadel & Faden“.

„Die fleißigen Näherinnen, die von einigen Unkelern beobachtet werden, habe ich dieses Jahr für das Christinenstift geformt und gebrannt“, erklärte sie den Ausstellungsbesuchern, von denen einige auf „gute, alte Bekannte“ bei den Figuren stießen. Von Aquarellen über Collagen wie die handgeschriebenen Noten mit Text, etwa des „Gloria Patria“, die Rita Krupp mit einem Seidenschal samt Stoffrose sowie einer kleinen Geige gerahmt hat, bis hin zu Porzellan- und Seidenmalerei reichen die unterschiedlichen Techniken.

Und natürlich fehlen auch Patchwork-Tepiche und Kilts, Drechselarbeiten und Kunststickerei nicht bei den kreativen Unkelern. „Farbig, munter und locker ist die Atmosphäre dieser Ausstellung, die für mich jedes Mal ein kleines Fest ist“, begrüßte Bürgermeister Gerhard Hausen die Gäste. „Ein besonderer Dank gebührt Ewald Thelen. Ohne ihn wäre ‚Unkeler Kreativ‘ kaum vorstellbar“, zollte Hausen dem engagierten Organisator höchstes Lob.

Der wandte sich nach seiner bekannt-humorvollen Begrüßung den kleinen Nachwuchskünstlern aus dem Marien- und dem Sankt Pantaleon-Kindergarten zu. Die hatten



Geformt und gebrannt: Hildegard Neunkirchen hat diese fleißigen Näherinnen geschaffen. FOTOS: FRANK HOMANN

nicht nur mit ihren Tänzen und Liedern zu Beginn der Ausstellungseröffnung für eine besonders muntere und lockere Atmosphäre gesorgt. Auch herrlich spontane Werke hatten sie beigesteuert. „Um so etwas sonst wo zu sehen, muss man manchmal glattweg in die Bundeskunsthalle gehen“, hatte Hausen sie für ihre kleinen Kunstwerke gelobt. khd

Die Ausstellung ist im VG-Rathaus, Frankfurter Straße 4, noch bis Sonntag, 21. Oktober, täglich von 11 bis 18 Uhr zu besichtigen. Angeboten werden zudem jeweils von 14 bis 18 Uhr am Samstag, 20. Oktober, die Workshops „Arbeiten mit Ton“ und „Brandmalerei“ sowie am Sonntag, 21. Oktober, „Kalligrafie und Aquarellieren“.



Die Kleinen ganz Groß: Kindergartenkinder bieten bei der Ausstellung „Unkel Kreativ“ einen ganz besonderen Beitrag.

„Für mich ist das
jedes Mal ein
kleines Fest“